

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 141.

Donnerstag den 20. Mai.

1852.

Bekanntmachung.

Bereits seit längerer Zeit haben wir bemerken müssen, daß von einem Theile des Publicums beim Besuche der städtischen Waldungen und zwar besonders derjenigen, in welchen Anlagen und Spaziergänge befindlich sind, durchaus nicht mit der nöthigen schonenden Rücksicht verfahren wird, daß vielmehr durch Zerbrechen, Abbrechen und Abschneiden von Zweigen, Holzpflanzen und jungen Bäumchen, durch häufiges Betreten der Rasenplätze und Wiesen, so wie durch andere Ungehörnisse vielfache Beschädigungen derselben verübt werden. Nicht weniger häufige Klagen sind über das mehr und mehr überhand nehmende Wegfangen der Singvögel und Zerstören der Bruten derselben laut geworden. Da durch derartige Ungehörigkeiten die Annehmlichkeit und Erholung, welche der Besuch der Waldungen und ihrer Spaziergänge vielen unserer Mitbürger gewährt, wesentlich beeinträchtigt, den Waldungen und Anlagen selbst aber vielfache, wenn auch erst in späterer Zeit fühlbare Nachteile zugesügt werden, so halten wir uns eben so im Interesse des Publicums, als in dem der städtischen Verwaltung für verpflichtet, solchem Unwesen entgegenzutreten und verordnen daher Folgendes:

- 1) Jede Beschädigung von Bäumen, Sträuchern und Pflanzen in den städtischen Waldungen durch Abbrechen, Abschneiden, Niedertreten von Ruthen, Stöcken, Pflänzlingen oder sonst ist auf das Strengste untersagt.
- 2) Das Wegfangen von Vögeln, das Zerstören der Nester und Bruten derselben, das Ausnehmen von Eiern ist auf sämtlichen der Stadt gehörigen Grundstücken ebenfalls unbedingt verboten.
- 3) Der Verkauf aller Arten von Singvögeln, welche in hiesiger Gegend brüten und heimisch sind, in den Wochenmärkten und überhaupt auf öffentlichen Plätzen und Straßen hiesiger Stadt ist in der Zeit von Fastnachten bis Ende Juli verboten und nur in der übrigen Zeit des Jahres gestattet.

Wir haben unsere Beamten und Aufseher, besonders die Forstbeamten angewiesen, auf die strenge Befolgung obiger Vorschriften genaue Aufsicht zu führen, Zuwiderhandelnde zur Anzeige, nach Befinden zur Haft zu bringen, wie denn auch letztere sich bei Uebertretung obiger Vorschriften angemessener Geld- oder Gefängnißstrafe, auch der Hinwegnahme und Freilassung der eingefangenen Vögel zu gewärtigen haben. Wir hoffen aber von dem geselligen und verständigen Sinne des Publicums, daß dasselbe auch ohne derartige Strafandrohung im Interesse der Sache nicht allein unseren Vorschriften von selbst genügen, sondern auch uns und unsere Beamten in deren Handhabung kräftig unterstützen werde.

Leipzig den 11. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Landtag.

Erste Kammer. (53. öffentliche Sitzung am 18. Mai.) Die Registrande brachte zwei allerhöchste Decrete, aus deren Vortrag zu entnehmen war, daß der feierliche Schluß des dormaligen Landtags durch Se. Majestät den König zum 24. Mai anberaumt worden ist und daß der förmlichen Constituirung der von den Kammer gewählten Zwischendeputationen noch während des gegenwärtigen Landtags entgegen gesehen wird, worauf wegen der Einberufung derselben weitere Bestimmungen Seiten der Staatsregierung erfolgen sollen. Herr v. Schönberg-Purschenstein richtet an die dritte Deputation die Anfrage, ob über die von Herrn v. Welck und Genossen bei der Kammer eingereichte Petition, gewisse Rechte vormaliger Patrimonialgerichtsherren betreffend, noch auf gegenwärtigem Landtage ein Bericht zu erwarten sei? Herr Secretair v. Zehmen weist nach, wie die Erledigung dieser Petition, die erst am 26. April eingegangen, der Deputation bis zu dem nahen Schlusse des Landtags rein unmöglich geworden sei, und theilt zugleich eine von der Regierung an die Deputation gelangte Erklärung mit, bei welcher Mittheilung sowohl Herr v. Schönberg-Purschenstein, als auch Herr v. Welck Beruhigung fassen zu können glauben.

Zur Tagesordnung übergegangen, genehmigt die Kammer zuvörderst nach Vortrag ihrer Finanzdeputation ohne Debatte das Finanzgesetz für die Jahre 1852/54 in der gestern von der zweiten Kammer festgestellten Weise und tritt auch dem dort beschlossenen Antrage einstimmig bei.

Hierauf referirt Herr Dr. Bülow Namens der ersten Deputation über das allerhöchste Decret vom 19. April d. J., den Entwurf zu einem Gesetze über die Abtretung von Grundeigenthum zu Eisenbahnzwecken betreffend. Die Kammer trat nach kurzer Debatte auf Anrathen ihrer Deputation allenthalben den schon früher mitgetheilten Beschlüssen und Anträgen der zweiten Kammer bei und wurde schließlich der ganze Gesetzentwurf mit den zu Eingange des Gesetzes beschlossenen Abänderungen einstimmig genehmigt.

Herr v. Römer bemerkte hierauf, daß so eben in der zweiten Kammer die ständische Schrift, das Staatsbudget betreffend, verlesen und genehmigt worden, und daß es dringend wünschenswerth sei, den Vortrag dieses ständischen Actenstückes sofort auch in dieser Kammer erfolgen zu lassen. Das Präsidium gestattete den Vortrag dieser ständischen Schrift und die Kammer ertheilte derselben die Genehmigung.

Schließlich erlangte auch noch die ständische Schrift über Position 5 des außerordentlichen Budgets, den Zwingerbau betreffend, die Zustimmung der Kammer.

Zweite Kammer. (76. öffentliche Sitzung am 18. Mai.) Tagesordnung: Vortrag und die Genehmigung mehrerer ständischer Schriften, betreffend das Staatsbudget, die Position 5 des außerordentlichen Budgets wegen des Zwingerbaues etc.

Geburtstagsfeier.

Der diesjährige Geburtstag Sr. Maj. des Königs ward auch bei uns festlich begangen. Eine Revue der hiesigen Garnison und der Communalgarde verkündigte in den frühen Morgenstunden den freudigen Tag. In allen Schulen fanden zweckentsprechende Feierlichkeiten statt, wozu solenn eingeladen worden war, vorzugsweise von den beiden Gymnasien der Thomasschule und der Nicolaischule, in welchen feierliche Redeacte statt fanden. Mittags hatte der Herr Kreisdirector v. Broizem die Vorstände der hiesigen Behörden zu einem festlichen Mahle um sich versammelt. Abends gegen 6 Uhr wurde der Grundstein zu dem neuen Gebäude für die Entbindungsschule gelegt. Der hochverdiente Hofrath Dr. Jörg hielt dabei einen längeren Vortrag, in welchem er die geschichtlichen Nachrichten über die Entstehung des Instituts gab und sich wenigstens andeutungsweise darüber verbreitete, was die Hebammenkunst zu leisten habe. Nachdem Prof. und Baudirector Geutebrück den Schlussstein hatte legen lassen, thaten der Kreisdirector und der Rector der Universität die üblichen drei Hammerschläge mit kurzer ansprechender Rede, worauf Gleiches auch von dem greisen Dr. Jörg in noch jugendlicher Kraft geschah und von ihm die Feierlichkeit mit dem Danke an die Anwesenden, unter denen sich auch mehrere Professoren und andere Einwohner der Stadt befanden, geschlossen wurde, daß sie durch ihre Anwesenheit die Feierlichkeit der Handlung erhöht hatten. Sämmtliche Redner empfahlen das Werk der Gnade des höchsten der Baumeister, sprachen aber auch den schuldigen Dank gegen Sr. Maj. den König, das hohe Cultusministerium und die hohen Landstände aus. — Bei dem heiteren Sommertage sah man Schaaren von Spaziergängern, auch fehlte es nicht an Concerten im Freien, und bildeten diese den Schluß des fröhlichen Tages.

Stadttheater zu Leipzig.

Die letzte Aufführung des „Propheten“ von Meyerbeer war darum doppelt interessant, weil an ihr zwei fremde Künstler von bedeutendem Rufe, nämlich Frau Auguste v. Strang und Herr Erl, erster Tenor vom Hofopertheater zu Wien, theilnahmen,

erste als Fides, letzter als Johann von Leyden. Wenn man beachtet, daß Frau Auguste v. Strang auf den Bretern noch ein Neuling ist und die Zahl ihrer sämmtlichen Auftritte erschöpft, wenn sie ihre Finger einige Male abzählt, so darf man sie eine bewunderungswürdige Erscheinung nennen. Sie singt nicht blos mit vortrefflichem Ausdruck und vollkommener Sicherheit, sondern sie spielt auch mit Gewandtheit und durchdringendem Bewußtsein, wenn ihrem Spiel auch diejenige Energie noch mangelt, die in der Regel bei denjenigen großen Künstlern gefunden wird, denen die Bühne schon völlig zur Heimath geworden ist. Ihrer Stimme mangelt die Höhe, und auf ihren höchsten Stufen ist sie schwach, dagegen aber in der Mittellage und Tiefe von außerordentlichem Wohlklang, auch in der Tiefe noch von ungewöhnlicher Kraft. Ihre Coloratur, soweit wir sie bis jetzt kennen gelernt, besteht in der Roulade und dem Triller und beide sind in hohem Grade leicht, geschmeidig und elegant; von besonderer Schönheit ist ihr Triller in der tiefem Tonlage. Wir sind überzeugt, daß Frau v. St. eine sehr ruhmvolle Zukunft beschieden ist. — Sehr ähnlich diesem gestaltet sich unser Ausspruch über Herrn Erl. Seine Stimme, die in allen Lagen als reiner Brustton sich vernehmen läßt, hat den herrlichsten Wohlklang, jedoch keine bedeutende Stärke. Die Höhe ist prachtvoll und so ausgedehnt, daß Herr Erl nicht ein einziges Mal gezwungen war, zur Fistel seine Zuflucht zu nehmen. Sein Spiel dagegen hat weniger Energie, als nützlich sein dürfte, doch wagen wir noch nicht zu entscheiden, ob dies eine stete Eigenthümlichkeit des Künstlers sei, oder ihren Grund darin habe, daß er sich auf unserer Bühne noch zu fremd fühlte. Fast möchten wir letzteres annehmen, und kleine Fehler, wie z. B. das Liegenlassen des Diadems in der vorletzten Scene und das Nichtumstürzen der Trinkgeschirre in der letzten, wollen es bestätigen. Beiden Gästen gab sich die Gunst des Publicums in häufigen Beifallszeichen zu erkennen. Die Aufführung im Allgemeinen war zu den gelungenen zu rechnen. — Die für vorgestern angekündigte „Donna Diana“, in welcher Frau Bayer-Bürck ihr Gastspiel fortsetzen wollte, mußte wegen plötzlicher Erkrankung dieser Dame ausgesetzt werden, und wir erwarten den nächsten Auftritt derselben am heutigen Abend in den „Erzählungen der Königin von Navarra“ von Scribe.

Börse in Leipzig am 19. Mai 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	5. 17	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	95 1/2
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	7*)	Obligat. } kleinere . . .	4	—	101 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	Kaiserl. do. do. do.	7*)	do. do.	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	6 3/8	do. do.	4 1/2	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	6 1/2	Sächs. erbl. } v. 500 . . . fl.	3 1/2	—	94
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	Pfandbriefe } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	110 3/8	idem 10 und 20 Kr. . . do.	2 1/8	do. do. } v. 500 . . . -	4	—	102 1/2
à 5 fl.	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	do. do. } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Silber do. do.	—	do. lausitzer do.	3	—	88
	2 Mt.	—			do. do. do.	3 1/2	—	96
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 3/4			do. do. do.	4	—	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—			Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 7/8	Staatspapiere & Action,		Part.-Obligationen. . . .	3 1/2	—	110
	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen à %</i>		Thüringische Eisenb.-Priori-	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	v. 1000 u. 500 fl. } 3	91	ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	kleinere	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl. } 3	—	—	90 1/2
	3 Mt.	6. 25 1/2	K. Sächs. } v. 500	101 5/8	Cr.-C.-Sch. } kleinere . . .	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	81 1/4	Staatspap. } v. 500 u. 200 -	104	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	kleinere	101 5/8	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	3 Mt.	—	kleinere	—	do. do. do. do.	5	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	82 3/4	K. S. Land- } v. 1000 u. 500-	93 1/2	Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	rentenbriefe } kleinere . . .	—	Leipz. Bank-Act. à 250 fl. p. 100 fl.	—	—	191
	3 Mt.	—	Action d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	—	168 1/2
Augustd'or à 5 fl. à 1/5 Mk. Br. u.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	91	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	später 3g à 100 fl.	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	22
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	102	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	10 1/2 *)	Comp. à 100 fl.	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—	134 1/2
			Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	100	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
			Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—
					à 100 fl. pr. 100 fl.	243 3/4	—	—
					Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	85 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

In St. Georgen
heute Nachmittag 1/2 Uhr Veffstunde.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 20. Mai 1852 an,
nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 5 Thlr. 2 1/2 Ngr.
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 20 Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle
Zulage,

ein Franzbrod für drei Pfennige 4 3/4 Loth,
eine Semmel für drei Pfennige 6 Loth,
ein Dreiling für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) 7 3/4 Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod für drei Pfennige 8 3/4 Loth,
= einen Neugroschen — Pfund 29 1/4 Loth,
= zwei dergleichen 1 Pfund 26 1/2 Loth.

An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und
Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen 1 Pfund 26 1/2 Loth,
für vier dergleichen 3 Pfund 23 1/4 Loth,
für sechs dergleichen 5 Pfund 20 Loth,
für acht dergleichen 7 Pfund 18 3/4 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 18. Mai 1852.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Leipziger Börse am 19. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	103 7/8	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	125	124 1/2	Magdebg.-Leipziger.	243 3/4	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche	—	91
Berlin-Stettiner	136 1/2	136	Sächs.-Schlesische	—	102
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	—	85 1/2
do. 10-p-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	113 1/4	113	Oesterr. Bank-Noten	83	82 7/8
Fr.-Witth.-Nordbahn.	50 1/2	50	Anh.-Dessauer Lan-	—	15 9/16
Leipzig-Dresdner	—	169 1/2	besbank La. A.	—	131 1/2
Löb.-Zittauer La. A.	—	22	do. La. B.	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, incl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Höderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahn.].

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Abds. 8 U.; b) nach Stettin Morgs. 8 1/4 U., Mitts. 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, incl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 U. mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mitts. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., incl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 3/4 U., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

IV. Nach Hof über Altenburg, incl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.].

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Giltzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenzug Nachm. 1 U. 20 Min., Güterzug mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.;

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Giltzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, incl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mitts. 12 U. ebendahin, incl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Meissen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.].

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 3/4 Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgens 2 3/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

Lese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. F. Rahnt's Neue Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 16 parterre, empfiehlt sich dem resp. Publicum zur gef. Benutzung.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers

J. A. Schramm's Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

C. Tweles Magazin, Universitätsstraße, große Feuerkugel Nr. 4, enthält chirurg. Instrumente u. Messerschmiedewaaren aller Art.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schuhrsirmesser eigener Fabrik.

C. Schneider, Kleidermagazin, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 4.

Suano-Fabrik vor dem Halle'schen Thore am Mockauer Wege. Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39.

Centralhalle:

Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10-1 U.

Concert im Schützenhause von 7 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr.

Theater. (3. Abonnementsvorstellung.)

Letzte Gastvorstellung der Frau

Bayer-Büch, königl. sächs. Hof-Schauspielerin.

Die Erzählungen der Königin von Navarra,

oder:

Revanche für Pavia.

Kußspiel in 5 Acten von Scribe und Legouvé. Deutsch von Dr. Ebeling und P. S. Reinhard.

Personen:

Kaiser Carl V., König von Spanien,	Herr von Othegraven.
Franz I., König von Frankreich,	Rudolph.
Guattinara, Minister des königl. Hauses,	Baull.
Heinrich d'Albret, ein Edelmann aus Béarn,	Bellofa.
Babiéca, Kabinetsecourier,	Kläger.
Margaretha, Schwester des Königs v. Frankreich,	Fräul. Liebich.
Isabella von Portugal, Verlobte Carl's V.,	Frau Kläger.
Eleonore, seine Schwester,	Herr Klemm.
Ein Thürsteher	Fräul. Koch.
Ein Page	

Herrn und Damen vom Hofe. Officiere. Zwei Kerkermeister.
Die Handlung spielt in Madrid. Zeit: Mehrere Monate nach der Schlacht von Pavia.

... Margaretha — Frau Bayer-Büch.

Bekanntmachung.

Am 13. vor. Mts. ist in einem öffentlichen Tanzlocale alhier das Schema eines Herzoglich Braunschweigischen Bank-Scheines zu Fünf Thalern, wie dergleichen bei Publication einer Verordnung der Herzogl. Leihhaus-Anstalt zu Braunschweig vom 30. Januar 1843 zur Kenntniß des Publicums gebracht worden sind, an Zahlungsstatt für Fünf Thaler von dem nachstehend unter A. so weit möglich beschriebenen Manne verausgabt worden. Wir ersuchen Jedermann, welcher über den Betrüger Auskunft zu ertheilen vermag, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 17. Mai 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

A.

Signalement.

Alter: zwanzig und einige Jahre; Größe: mittel; Haare: dunkel; Ansehen: das eines Handwerksgehilfen; Bart: dunkel, Schnurrbart; besondere Kennzeichen: etwas pockennarbig.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Bethelligten und auf Grund ärztlicher Ermittlung wird andurch bekannt gemacht, daß das in diesen Tagen verbreitete Gerücht eines an einem Knaben in Neuschönefeld verübten Verbrechens vollkommen in Unwahrheit beruht.

Schönefeld, den 18. Mai 1852.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte.

(L. S.) Pfotenhauer, Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

Das Baden in der Parde hinter den Gärten an der Mockauer Straße und in der Nähe der Eisenbahn, außerhalb der angelegten Bäder, wird hiermit bei Geld- oder Gefängnißstrafe untersagt.

Leipzig, am 17. Mai 1852.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmcl.

Auction.

Mein Frachtgeschirr, bestehend aus 7 Pferden und 2 Wagen mit gutem Ketten- und Deckzeug, lasse ich Sonnabend den 22. Mai in den gewöhnlichen Geschäftsstunden im Hause des Herrn Selmerdig auf der Gerberstraße Nr. 7 notariell versteigern.

Peter Ehrig aus Hamburg.

Nothwendige Versteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 66 des Brandcatasters gelegene, den Kampfprath'schen Eheleuten daselbst zugehörige Grundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 885 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber

den Acht und Zwanzigsten Mai 1852

vom unterzeichneten Rath'slandgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere darüber enthalten die im Gasthof zu Lindenau und im Rath'slandgericht befindlichen Anschläge.

Leipzig den 5. März 1852.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmcl. Günther.

Freitag den 21. d. M.

Nachmittags 3 Uhr

soll an den Connewitzer Eisenbahnbrücken wiederum eine Partie Hauspähne öffentlich an die Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden. Leipzig den 18. Mai 1852.

Königliche Direction

der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn.

Schill.

Versteigerung.

Dienstag am 25. d., Vormittags von 8 und Nachmittags von 3 Uhr an, werden die zu einem Nachlasse gehörigen Sachen an Kostbarkeiten, Silberwerk, weiblichen Kleidungsstücken und Wäsche, Betten, Speise- und Küchengeräth, Zimmergeräthe und Wirthschaftssachen, im 3. Stock des Hauses Nr. 3 an der Lindenstraße hier von mir öffentlich versteigert.

Advocat **Emmerich Anshütz**, Notar.

Auction.

Montag den 24. d. M. und Dienstag den 25. d. M. von 8-11 Uhr Morgens und 3-6 Uhr Nachmittags soll in dem Parterre des alhier sub Nr. 12 der langen Straße gelegenen Hausgrundstückes das gesammte gut gehaltene Inventar einer größeren Schankwirthschaft an Tischen, Gartenstühlen, Schränken, Flaschen, Gläsern, Gartenlampen, Leuchtern ic. durch mich gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden.

Besonders mache ich auf ein von Süß gebautes, ausgezeichnetes Billard mit vollständigem Zubehör, so wie auf ein in bestem Zustande befindliches Gartenorchester mit dazu gehörigen Musikpulten aufmerksam.

Ein specielles Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände liegt auf meiner Expedition (Klostergasse, Hotel de Saxe) zur Einsicht.

Leipzig den 18. Mai 1852.

Advocat **Hermann Kühn**, requir. Notar.

Auction.

In dem Schilling'schen Gute Nr. 11 in Anger sollen **Freitag den 21. Mai 1852** von Vormittags 8 Uhr an eine Partie landwirthschaftlicher Inventariensstücke, darunter 2 Rüge, 1 Ferse, 2 Pferde, 2 Rutsch- und Lastwagen, dazu vollständige Geschirre, Ackergeräthschaften, Meubles und Gefindebetten, auch 3 Bottiche und 85 Stück verschiedene größere und kleinere Fässer gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden.

Verzeichnisse der Auctionsgegenstände sind bei dem Gutsbesitzer Herrn Schilling in Anger und in des Unterzeichneten Expedition, Salzgäßchen Nr. 5, einzusehen.

Leipzig den 8. Mai 1852.

Dr. **Brog**, Notar.

Auction.

Dienstag den 25. Mai und folgende Tage sollen von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr diverse, zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, namentlich Möbels, Betten, Wäsche, Silberzeug ic. in der 4. Etage des an der kleinen Fleischergasse sub Nr. 4 gelegenen Hauses durch mich notariell versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände ist auf meiner Expedition einzusehen.

Adv. **Rudolf Bennewitz**, req. Notar,

Mühlgasse Nr. 2.



Bekanntmachung.

Für Beförderung von **Cement** in ganzen Wagenladungen zu 75 Ctr. haben wir die Fracht auf unserer Bahn auf 16 Ngr. pr. Wagenladung und Meile festgesetzt.
An- und Abfuhr ist vom Versender resp. Empfänger zu bewirken. Für Auf- und Abladen wird 20 Ngr. pr. Wagenladung berechnet.
Quantitäten unter 75 Ctr. werden zur Productenfracht befördert, sofern nicht der Versender beantragt, daß sie für eine volle Wagenladung vernommen werden sollen.
Leipzig den 17. Mai 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Crown- (Kronen-)

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London

versichert das Leben der Menschen gegen feste billige Prämien, ohne Nachzahlung bei größern Unglücksfällen, und vergütet zwei Drittheil ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern.

Dieselbe schließt Policen von ca. Thlr. 350. bis Thlr. 35,000. und verdient als eine der billigsten und sichersten Gesellschaften aus voller Ueberzeugung empfohlen zu werden.

Prospecte sind bei dem Unterzeichneten und sämmtlichen Agenturen Sachsens unentgeltlich abzunehmen und jede Auskunft über die Gesellschaft zu erhalten.
Leipzig.

Der Haupt-Agent der Crown-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Julius Weisner.

Berlin-Anhalt. Eisenbahn.

Dividende pro 1851 6%.

Die Mehreinnahme im April dieses Jahres, gegen April vorigen Jahres, beträgt 20,848 ₰

In den drei ersten Monaten dieses Jahres wurden bereits mehr eingenommen 24,232 ₰

Mithin Mehreinnahme in den vier ersten Monaten dieses Jahres 45,080 ₰

Aron Meyer & Sohn.

Im Verlage von **C. F. Kahnt**, Musikalienhandlung in Leipzig, erschien so eben:

110 Classische Unterrichtsstücke

für Anfänger auf dem Pianoforte.

In Ordnung vom Leichtern zum Schwerern, so wie mit **Anmerkungen und Fingersatz**

herausgegeben von

Julius Knorr.

4 Hefte. Preis à 15 Ngr.

Anfangs-Studien im Pianofortespiel,

als Vorläufer zu den

Classischen Unterrichtsstücken

herausgegeben von

Julius Knorr.

Heft I. für 4 Hände. à 15 Ngr. Heft II. für 2 Hände.

Veilchen.

Zwölf kleine Gesänge

mit leichter Pianofortebegleitung für Kinder, zur Aufmunterung und Unterstützung beim Unterricht

componirt von

Carl Pitz, Lehrer. Pr. 8 Ngr.

In der **Serigschen** Buchhandlung (Neumarkt) ist zu haben:
Friedrich Marold, Stadtkoch in Leipzig:

Nützliches Buch für die Küche bei Zubereitung der Speisen.

Preis in eleganter Ausstattung 1 Thlr. 15 Ngr.

Elegant gebunden in engl. Leinwand 1 Thlr. 22 1/2 Ngr.

Jeder Hausfrau ist dieses Kochbuch als das beste aller bis jetzt erschienenen zu empfehlen.

Bei **C. H. Reclam sen.** in Leipzig ist erschienen:
Analytischer Pflanzenschlüssel für botanische Excursionen in der Umgegend von Leipzig, von Dr. W. L. Petermann. 1846. geh. 1/4 Thlr.

Unterricht

in der **französischen** und **englischen** Sprache wird nach bester Methode billig ertheilt. Das Nähere Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46.

Clavierunterricht wird unter billigen Bedingungen ertheilt von einer im Unterrichten schon geübten Clavierpielerin nach einer leicht faßlichen und praktischen Methode, wodurch eine gute Haltung der Hand mit gutem Anschlag erzielt wird.

Ueber alles Weitere, insbesondere auch über die moralische Befähigung der sich hierdurch offerirenden Lehrerin will Auskunft zu ertheilen die Güte haben Herr **Schott**, Vice-director der 2. Bürgerschule, Erdmannsstraße Nr. 6.

Englisch, Französisch und Italienisch lehrt
Aug. Albrecht, Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen.

Localveränderung.

Das **Porzellan- und Steingutlager** von **Wt. Kahnt** (**Salzgäßchen** Nr. 2) befindet sich jetzt

Reichsstraße Nr. 3, Gewölbe 5 u. 6,
Ecke der Reichsstraße und Schuhmachergäßchen.

Local-Veränderung.

Der Knopfmacherwaaren-Verkauf von

Wilh. Aug. Walther

ist von heute an **Reichsstraße** Nr. 13, in dem Gewölbe, welches bisher die Herren **Netto & Markert** inne hatten.
(Früher Grimm. Straße, Fürstenhaus Nr. 15.)

Dem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden empfehle ich mich zum Aufbewahren von allen Arten Pelzen und Pelzwaaren und sichere Ihnen gewissenhafte Besorgung Ihrer geehrten Aufträge zu.

J. F. Ambrosy, Kürschnermeister,
Reichsstraße Nr. 14.
Wohnung Münzgasse Nr. 6.

Putz wird in und außer dem Hause, so wie auch Waschküchen sauber und billig gearbeitet **Mittelstraße** Nr. 13 parterre.

Gärtchen werden noch gut und billig bearbeitet und Bestellung **Bosenstraße** bei Herrn Kaufmann **Mönch** angenommen.

1990

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das bisher an hiesigem Plage unter der Firma

Carl Alberti

bestandene Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft an heutigem Tage käuflich übernommen habe und dasselbe unter meiner eigenen Firma

Alexander Haberland

fortsetzen werde. Das mir zu schenkende Vertrauen werde ich meinem Herrn Vorgänger gleich zu rechtfertigen bemüht sein, und mich sowohl durch Qualität der Waaren, wie durch Billigkeit jederzeit zu empfehlen suchen.

Leipzig den 12. Mai 1852.

Achtungsvoll Alexander Haberland.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unter heutigem Tage auf hiesigem Plage, Petersstraße Nr. 13 unter der Firma

Hausknecht & Köhler

eine Droguerie- und Farbwaaren-, so wie Materialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung eröffnet haben.

Wir werden uns bestreben, durch billige und reelle Bedienung das uns gütigst zu schenkende Vertrauen zu erwerben und zu bewahren und empfehlen uns

Leipzig den 25. April 1852.

Hausknecht & Köhler.

Localveränderung.

Ernst A. Conradi, sonst Aug. Höfer,

Kurz- und Galanteriewaaren-Handlung,

ist aus Auerbachs Hof erste Bude rechts in die **Mainstrasse No. 33**, neben Herrn **F. B. Schwabe**, verlegt worden.

Indem ich meinen verehrten Kunden dies ergebenst anzeige, bitte ich, mir auch in diesem Locale Ihr werthes Vertrauen zu schenken und versichere bei steter reichlicher Auswahl den alten guten Ruf der früheren Firma zu erhalten.

Das

Lager französischer Châles

von Charles Rosenthal & Co. aus Paris

befindet sich fortwährend außer den Messen bei

J. G. Schädel,

Markt, Kaufhalle I. Etage.

Tapeten und Bordüren

in großer Auswahl und den neuesten Mustern empfiehlt

die Papierhandlung von **Carl Bredow**, Hainstraße Nr. 4.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorräthig und berechnen dabei die billigsten Preise

Gebr. Schmig & Fickenwirth,
Georgenstraße, am Schützenhause.

G. B. Malinger
Mauritianstr.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Wegen verspäteter Ankunft

bin ich beauftragt, eine Partie **Strohbober für Damen** in mittelfeiner Waare, schwarzwälder Geflecht, im Ganzen sehr billig zu verkaufen.

Bernhard Mohrstedt,
Brühl Nr. 64, Krafts Hof.

Commissions-Lager fertiger Handlungsbücher

aus der Fabrik von **J. C. König & Ebhardt** in Hannover empfiehlt

Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Die grauen Brüsseler Bordürenhüte

à 1 2/3 Thlr. sind wieder eingetroffen bei

Samuel Flugradt.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leynath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, 500 Paar Beinkleidern, Westen und Schlafröcken zu billigsten Messpreisen verkauft werden **Neumarkt Nr. 36** neben dem Gewandhaus.

Brasilianer und Florentiner Herren- und Knabenhüte, Façon marine, Reichsstrasse bei

C. H. Hennigke.

Cachemire d'Ecosse,

2 Ellen breiter sächsischer Thibet in reiner Wolle à Elle 12 \mathcal{R} , franz. Jaconas u. Mouffelinettes beste Qualität à Elle 5, 6 u. 7 \mathcal{R} , englische do. à Elle 4 \mathcal{R} ,

Gros de Naples, 3/4 Elle breit, à Stab 20 \mathcal{R} , so wie 1 3/4 breite Cachemir-Thibets für Umschlagetücher empfehlen

Wipold & Senferth, Markt Nr. 14.

Wattirte Bettdecken

in seidenem und baumwollenem Stoff, jede Größe, empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße.

Fenstergaze,

3/4, 1/2, 3/4 und 1/2 breit, weiß, grün und gemustert, empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Das Kleidermagazin v. G. Conrad Ege,

Brühl, Schwabe's Hof,
unterhält stets eine große Auswahl moderner feiner Herrenkleider jeder gangbaren Façon und empfiehlt solche bei äußerst solider Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Mantillen,

Shawls, Tücher, Jäckchen in Lüll, schwarz u. weiß, neueste Façon, so wie alle Arten Stickereien vom billigsten bis zum feinsten, Unterärmel, geklöppelte und genähte Spitzen etc. empfiehlt zu billigen Preisen J. E. Reichert aus Schneeberg und Leipzig, Grimm. Str. 10, Herrn Forbrich gegenüber.

Chinesische und Amerikanische eiserne Schaukelstühle

mit Hütschen und

eiserne Gartenstühle

zum Zusammenlegen empfiehlt



G. B. Heisinger
Mauritianum

Verbesserte Apparate

(in eleg. Form, nach Briet in Paris gearbeitet)
zur Bereitung aller Kohlensäurehaltigen Getränke, Selter-, Soda-Wasser, Limonade-Säuze, künstlichen Champagner etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen, so wie die dazu nöthigen Patronen und Pulver,



C. E. Bachmann,

Petersstraße Nr. 38.

Baumwollenes Garn billig bei

G. Meiser, Ulrichsgasse Nr. 29.

Watten eigener Fabrik, so wie gekrempte Baumwolle und Schafwolle zu Bettdecken empfiehlt

J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5.

Stühle in Kirschbaum und Birken werden billigst verkauft beim Stuhlmacher Henke, Seitengasse Nr. 101b in Reudnitz.

Hausverkauf.

Ein in der äussern Vorstadt Leipzigs durch freundliche Lage sich auszeichnendes Haus- und Gartengrundstück ist Erbtheilungshalber zu verkaufen durch

Adv. G. Portius,
Hainstrasse No. 28 (gold. Anker).

Haus = Verkauf.

Ein schönes herrschaftlich gebautes Haus mit Garten vor dem Windmühlenthore ist billig zu verkaufen beauftragt Ed. Mehnert, Eisterstraße neben der Loge.

Haus = Verkauf.

Zwei gut rentirende Häuser in der innern Stadt, das eine für 17,000 Thlr., das andere für 38,000 Thlr. habe ich in Auftrag zu verkaufen. Ed. Mehnert, Eisterstraße, neben der Loge.

Beachtungsworth.

In einer der schönsten Straßen der äusseren Dresdner Vorstadt ist ein Bauplatz von 27 Ellen Straßenfront und 104 Ellen Tiefe, worauf ein kleines Haus befindlich, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und das Nähere Dresdner Straße Nr. 33 im Gewölbe zu erfragen.

Zu verkaufen

ist ein Bauplatz in der Dresdner Vorstadt, ca. 12000 Q.-Ellen groß, und das Nähere zu erfahren, ohne Unterhändler, bei

Dr. Römisch sen.

Bauplatz = Verkauf.

Ein in der Königsstraße schön gelegener Bauplatz ist zu verkaufen durch Ed. Mehnert, Eisterstraße, neben der Loge.

Bauplatz = Verkauf.

Ein in der Inselstraße gelegener Bauplatz, Mittagsseite, ist zu verkaufen durch Ed. Mehnert, Eisterstraße, neben der Loge.

Verkauf.

Ein Gasthof in einer Mittelstadt Sachsens, mit ganz neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 17 Fremdenzimmern, Billard, 42 Acker der besten Felder und Wiesen, 4 Pferde, 16 Stück Rindvieh u. s. w. soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden, mit 4000 Thlr. Anzahlung. Alles Nähere bei J. G. Scheibe, Neumarkt, hohe Lillie in Leipzig.

Zu verkaufen ist durch mich ein Haus in der innern Vorstadt; desgl. ein kleines Bauergut, unweit Leipzig gelegen.
Adv. Rudolf Bennewitz.

Zu verkaufen,

im Einzelnen oder zusammen, sind 2 Baustellen an der Straße der Centralhalle nach Reichels Garten, von 1188 und 1344 □ Ellen Umfang, durch den Besitzer der Thomasmühle.

Gartenverkauf.

Einer der schönsten Gärten im Johannisthale in der ersten Abtheilung mit 2 gemauerten Häuschen nebst 4 grünen Lauben und Brunnen, so wie vielen Obstbäumen und andern Sträuchern soll Bezugs halber sofort unter billigen Bedingungen verkauft werden. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen

ist im Johannisthal I. Abtheilung ein gut eingerichteter Garten mit gemauertem Häuschen. Näheres bei B. Thies, hohe Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Erbtheilung halber ist in der innern Grimmaschen Vorstadt ein freundliches, gesund gelegenes Gartengrundstück, für eine anständige Familie geeignet, jedoch ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres auf Adressen, welche mit H. G. bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben sind.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Abreise des Besitzers ein Garten in 4. Abtheilung des Johannisthals, 8³/₄ Ruthen enthaltend, mit vorzüglichen Wein- und Obstanlagen, Brunnen etc. Zu erfragen bei Herrn Schelbach, Friedrichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthale, Größe 12 □ Ruthen, kann auch getrennt werden. Näheres Friedrichstraße Nr. 42 parterre.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber unter sehr billigen Bedingungen sogleich oder zu Johannis ein Obst- und Fleischwaarengeschäft, welches sich gut verinteressirt und in einer der lebhaftesten Straßen sich befindet. Adressen beliebe man unter O. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Küchenschrank mit Aufsatz Johannisgasse Nr. 14 im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind zwei noch wenig gebrauchte Commoden Georgenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Schreib- u. 1 Tischcommode, 1 Comptoirpult, 1 Comptoirfessel mit Schraube u. Lehne, 1 Spiegel, Bettstellen in Reudnitz, Feldgasse 44 L, 1 Tr.

Noch einige Möbel, Böttchergesäße, auch ein großer Kleiderschrank sind sofort zu verkaufen wegen baldigen Bezugs Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zwei gut eingefahrene fromme Ziegenböcke (Isabellen) mit elegantem Geschirr nebst Wagen sind zu verkaufen lange Straße Nr. 1b, 1. Etage.

Ein Windhund echter Race zu verkaufen. Auskunft beim ersten Portier auf dem Magdeburger Bahnhofe.



Ein spanisches Windspiel,

schwarze Farbe, männlich, ist zu verkaufen Rammelschen Nr. 15, im Hintergebäude 2 Treppen bei Lindner.

Zwei gut gefütterte Schweine sind zu verkaufen. Große Windmühlenstraße Nr. 48 rechts parterre zu erfragen.

Habt Acht!

Beachtungswerth
für die Herren Vogelliebhaber.

Angekommen sind ächte ungarische Sprosser, welche David, Pabst und Woyack schlagen, genannte Doppelschaller, und noch andere beliebte Touren, auch einen nicht bekannten Schlag, welche von Anfang schlagen Pielamm, Pielamm, sind jede Stunde zu hören im Gasthaus zum halben Mond, Halleische Strasse Nr. 13/458, Zimmer Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Anton Wanleck, Vogelhändler aus Prag.

Verkauf von Bretern.

Spinde- und gemeine Breter, welche ich von den Messbuden zurückbekommen, verkaufe à Schock 11 1/2 Thlr., lehtere à Schock 5 1/2 Thlr.

J. G. Frenberg,

Hospitalplatz, Zangenbergs Gut.

Engl. Patent-Cement

ist in ganz frischer Waare wieder vorrätig bei
Julius Meißner, große Feuerkugel.



Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tilebein, Conditior in der Centralhalle.

Cigarren, altes Bremer Fabrikat, **La fama**, das Tausend 9 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$, **Columbia**, das Tausend 10 $\frac{1}{2}$, 1/4 Kiste 2 1/2 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 7 1/2 $\frac{1}{2}$ empfehlen als etwas Vorzügliches **L. Bühle & Co.**, Klosterg. 14.

Natürliche Mineralbrunnen.

Die mehrere Tage ebenfalls gänzlich vergriffenen Mineralbrunnen:

Friedrichshaller Bitterwasser,
Marlenbader Kreuzbrunn,
do. **Ferdinandsbrunn,**
Selterserwasser,
Wildunger

trafen direct von den Quellen heute wieder ein und empfehle diese, so wie die übrigen Mineralbrunnen nur in frischesten Füllungen in allen beliebigen Quantitäten, sowohl im Ganzen als im Einzelnen.
Leipzig den 18. Mai 1852.

Mineralwasser-Handlung von

Samuel Ritter, Petersstraße im großen Reiter.

1852er

Natürliche Mineral-Brunnen.

Homburger Elisabethquelle, Eger Salzquelle, Wiesenquelle, Franzensbrunnen, Pyrmonter Stahlbrunnen, Wildunger, Adelheidsquelle sind angekommen in großen und kleinen Krügen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Maitrank-Essenz

vorzüglicher Qualität bei **Gebr. Tecklenburg.**

Maitrank, à Bout. 7 1/2 Ngr.,

Mai-Trank.

Frischer Waldmeister,
1848er Moselwein,

à Eimer 18 Thlr.,
13 Bout. 3 1/2 Thlr.,
1 " 10 Ngr.

verkauft und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Neues Provencer-Oel

ist heute angekommen von bester Qualität, süß und feinem Geschmack, à Pfund 12 Ngr., so wie feinen **Burgunder Essig à l'estragon**, à Bout. 5 Ngr., größere Lieferungen billiger, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Längst erwartetes

Neues superfeines Provencer-Oel

erhielt und empfiehlt

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

48er Moselwein,

ganz mild, pr. Eimer 16 $\frac{1}{2}$, 13 Bout. 2 1/2 $\frac{1}{2}$, pr. Flasche 6 $\frac{1}{2}$, empfiehlt **C. G. Volster**, Markt Nr. 15.

Maitrank

von frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 10 $\frac{1}{2}$, im Ganzen billiger. **C. G. Volster**, Markt Nr. 15.

Essig-Verkauf.

Die Weinessig-Fabrik von **C. A. Schirlich**, Querstraße Nr. 29, empfiehlt besten Weinessig à Kanne 6 Pf. bis 2 Ngr.

Messinaer Apfelsinen

fortwährend bei **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Häringe

empfang und verkauft billig

Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Neue fette Matjes-Häringe

empfehl **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue fette Matjes-Häringe

empfehl **A. C. Ferrari**, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Von schönen

Messinaer und Palerm. Apfelsinen und Citronen

verkauft in Kisten und einzeln

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Neue schottische Matjes-Häringe

sind heute die ersten eingetroffen in Schocken und stückweise empfiehl und verkauft

Leipzig den 16. Mai 1852.

Gotthelf Kühne.

*. Neue fette Matjes-Häringe erhielt heute

C. F. Kunze.

*. Große ungar. Rindsjungen erhielt heute frisch

C. F. Kunze.

*. Von den so beliebten grob gehackten Gothaer Cervelatwürsten à Pfd. 9 Ngr., im Ganzen billiger, erhielt neue Zufundung

C. F. Kunze.

Gute Gurken und Sülze sind zu haben bei

J. G. Raack, gr. Fleischergasse, goldnes Schiff.

empfehl

F. B. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Hierzu eine Beilage.

Der Zufriedene ist reich.

Wer mit seiner Familie alle Tage, wenn auch mit geringer Kost, sich sättigen, die nöthigste Bekleidung sich verschaffen und den Miethzins bezahlen kann, ist nicht arm, vielmehr vielen seiner Mitbrüder gegenüber reich zu nennen, und kann bei Zufriedenheit ein glückliches, beneidenswerthes Leben führen.

Der Vorwurf, welchen man von Bemittelten den Armen gegenüber so oft aussprechen hört: „daß, wer nur arbeiten wolle, auch Arbeit finde,“ ist ein sehr gehaltloser, von Sachkenntniß und Lieblosigkeit zeugender. Den Bummlern und allen denen, welche arbeiten können und nicht wollen, gebührt von Rechts wegen der Strick; denn wer zum Frommen und Nutzen der großen Familie aus Faulheit nichts beitragen will, den braucht sie auch nicht zu ernähren. Wie man die Schmarogerpflanze ausjätet, damit den nützlichen Gewächsen mehr Nahrung sich zuwende, so sollte man auch die lebendigen Schmarogerpflanzen mit der Wurzel ausrotten und ins Wasser werfen, um Alte und Kranke und ohne eigene Schuld zu zeitweiliger Unthätigkeit Gezwungene mehr und nachhaltiger unterstützen zu können. Zum Glück machen jene Verachtungswürdigen nur einen geringen Theil der Menschheit aus, und Krankheit, unverschuldeter Mangel an Geschicklichkeit und Kascharbeiten im erlernten Fache und an ausreichender Arbeit, das Anwachsen der Familie sind die gewöhnlichen Ursachen des zeitweiligen Mangels und der Verarmung.

Die Redlichen, mit Glücksgütern nicht Gesegneten, welche weiter nichts von den Bemittelten verlangen als die ihnen als Menschen gebührende Achtung, Anerkennung und Beschäftigung, nehmen in Fällen der Noth, vom Mangel gezwungen, höchst ungern die öffentliche Unterstützung in Anspruch. Ich kenne Familienväter, besonders unter den Handwerkern, welche sich jeder, nicht zu ihrem Fache gehörender Beschäftigung unterziehen würden, wenn sie deren fänden. Holzmachen, Erdelarren und andere, besondere Körperkräfte erfordernde Arbeiten zu verrichten, dazu reichen bei vielen die Kräfte nicht aus, und wo dies der Fall, findet auch der Suchende nicht allemal gleich solche Arbeit! Er wird deshalb vergebens an zwanzig Thüren anklopfen; man hat entweder kein Mitgefühl, keinen Arbeitsbedarf oder, da zu der allereinfachsten Arbeit auch Geschick und Uebung erforderlich sind, kein Vertrauen zu dem Arbeitbegehrenden. Will der Nothleidende eine kleine Anstellung suchen, so trifft er oft auf Hunderte von Mitbewerbern und der Fall des Gelingens gleicht einem Gewinnste in der Lotterie.

Deshalb ihr Wohlhabenden und Glücklichen brecht nicht gleich den Stab über euren armen Mitbrüder, wenn er, von der Noth gezwungen, eure Hülfe in Anspruch nimmt, um mit Frau und Kindern sich nothdürftig sättigen zu können. Er leidet unendlich dabei; auch unverschuldet ist das Gefühl, seine Familie durch eigene Thätigkeit nicht ernähren zu können, ein sehr drückendes und um so mehr, weil der Nothleidende fast durchgängig verkannt und oft auf lieblose, schnöde Weise behandelt wird.

Last aber den Muth nicht sinken, ihr Armen! Der alte Gott lebt noch, und unter den Wohlhabenden giebt es viele Theilnehmende und Hülfsreiche, welche aber durch öftern Mißbrauch Unwürdiger vorsichtiger und zurückhaltend geworden sind, aber jedem wahrhaft Nothleidenden bereitwillig unter die Arme greifen. Vor Allem verlasse aber auch bei dem größten Mangel Keiner den Weg der strengsten Redlichkeit, denn mit ihr geht Glückseligkeit für immer zu Grabe. Alles läßt sich ertragen, nur nicht ein beschwertes Gewissen und Schande und Verachtung. Fragt jene Unglücklichen, welche sich vergaßen und dem bürgerlichen Gesetze verfielen, ob sie nicht die größten Entbehrungen gern ertragen würden, wenn der gethane Schritt ungeschehen gemacht werden könnte. Ach! die schwerste Last ist die Gewissenslast, das heißt die Schuld. Ihr

Edlern unter den Armen habt für Wahrheit ein empfängliches Herz und beschämt, was Dankbarkeit und andere gute Eigenschaften betrifft, manchen hochgebildet sein wollenden, deshalb verzagt nicht, sondern vertraut euerm Schöpfer, er läßt Brod für Alle wachsen und thut Wunder über Wunder. Sehet das Walten des Frühlings! Saaten und Bäumchen scheinen die günstige Witterung mit Ungeduld erwartet zu haben, und das junge Laub drängt sich so eifrig hervor, als wollte es sagen: ohne eigene Schuld zurückgeblieben, beeile ich mich, das Versäumte nachzuholen, um mich nicht dem Verdachte der Nachlässigkeit auszusetzen und um zu zeigen, daß ich für theilweise empfangene Pflege und für Mühe und Arbeit gern mich dankbar bezeige.

Aus dem Gesagten folgt nun auch, daß jeder wackere Mensch die öffentliche Unterstützung, welcher Art sie auch sein möge, nicht beanspruchen wird und auch nicht beanspruchen soll, so lange er mit den Seinigen sich noch satt essen kann. Wer dagegen handelt, nimmt seinem noch ärmern Bruder das Brod vor dem Munde weg. Dieser Pflicht wird so häufig entgegengehandelt und sie wiegt doch auf der Waage der Billigkeit so schwer, denn da die Mittel, welche an die Bedürftigen zu vertheilen sind, nicht unerschöpflich sind, so muß damit häuslicherisch verfahren werden.

Bei der diesjährigen Entlassung der confirmirten Kinder aus der Armenschule habe ich mich sehr gefreut, daß dieselben alle so anständig gekleidet waren und durch ihr Benehmen zeigten, daß sie diese Feier richtig aufgefaßt hatten und zu würdigen wußten. Bei dem Wohlgefallen über die anständige Kleidung jener Armenschüler drang sich mir aber auch unwillkürlich die Bemerkung auf: daß mehrere derselben, besonders unter den Knaben, nicht allein anständig, sondern, ich kann wohl sagen, elegant gekleidet waren. Wenn ich wohlhabend wäre, ich wüßte nicht, wie ich meine Kinder, wenn ich sie nicht mit unnützer Pracht überladen wollte, auf anständigere Weise kleiden sollte. Ganz natürlich drang sich mir dabei die Frage auf: ob die Eltern oder Angehörigen jener Kinder es wohl bedacht, daß, wenn sie, wie ich folgerichtig annehmen muß, im Stande sind, ein billiges Schulgeld zu zahlen und doch freie Schule für ihre Pfleglinge nachsuchen, sie den Kindern ihrer ärmern Mitbrüder die Aufnahme in die Schule erschweren und verzögern?

Wächte daher jeder bedenken, daß ohne dringende Nothwendigkeit Unterstützung irgend welcher Art zu fordern nicht wohl Anspruch verleiht auf die Eigenschaft strenger Redlichkeit, weil damit andere in ihrem Rechte geschmälert werden.

Ein warmer Freund aller braven Armen und Nothleidenden habe ich von jeher meinen Bissen gern mit ihnen getheilt, und wie jener gute König wünsche ich, daß jeder unter ihnen, wenigstens Sonntags, wenn auch kein Huhn, doch ein Stückchen Fleisch im Topfe hätte; ich werde daher auch nicht unbillig erscheinen, wenn ich verlange, daß jeder auch seine Pflichten erfülle und den Spruch: „daß Alle ums tägliche Brod bitten,“ nicht vergesse. Ich habe der bitteren Noth oft ins blasse Angesicht gesehen und rede aus eigener Erfahrung. In dem Hungerjahre 1847/1848 mit Schwarzbrod und Kartoffeln mit Salz mich und die Meinigen sättigend, habe ich Fleisch, Käse, Bier, Tabak und andere Erquickungen und langjährige Gewohnheiten zeitweilig oder dauernd entbehren müssen und dabei Anstand genommen, irgend eine Unterstützung zu beanspruchen, und dieses Gefühl: seine noch ärmern Mitbrüder nicht gekürzt zu haben, ist ein sehr lohnendes und ich genieße als angehender Segen davon. Arm sein ist keine Schande, auch kein eigentliches Unglück. Es kommen bessere Zeiten für den Ausharrenden, und wer nicht mehr arbeiten kann, findet, wenn er brav gewesen, Unterstützung. Gott hilft allen denen, welche ihm vertrauen und dabei alle ihre Kräfte anstrengen und das Ihrige thun. Das ist das natürliche und ewige Walten Gottes, ohne Wunderglauben.

Proletarius.

Nachtrag 2. zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1273 und S. 1791 d. Bl.)

932. Bis 5. Juni 1852 Abends .. Uhr, Einzahl. B. IX. mit 10 Thlr., d. i. 10 Proc., den Hainichen'schen Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Die Einzahl. hat baar und kostenfrei an Hrn. Banquier Julius Kockel in Dresden zu erfolgen, welcher auch die früher eingeschossenen 80 Thaler annahm.]

Gartenstühle
werden gekauft. **Schönefeld.** **F. Lüders.**

Gesucht werden gegen sichere Hypothek auf ein Hausgrundstück auf dem Lande 300 Thlr. durch
Adv. Dr. **Schellwig**, Querstraße Nr. 27 D.

2000 Thlr. sind zu Michaelis gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen und **1200 Thlr.** werden gegen Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke zu erborgen gesucht durch
Adv. **Sammer**, Hainstraße Nr. 17.

Gesuch. 100 R werden gegen Cession einer guten Hypothek zu 5% Zinsen zu erborgen gesucht. Gef. Adressen werden unter F. # 24 poste restante erbeten.

Zu erborgen gesucht werden 4200 Thlr. auf gute Hypothek an Landgrundstücken. Adv. **Rudolf Bennewig.**

Zu leihen werden 150 R auf sichere Hypothek zu 5% **gesucht.** Offerten bittet man Leipzig poste restante unter Chiffre A. J. P. abzugeben.

2000 Thlr. gegen Cession sicherer Hypothek und gute Verzinsung sucht
Adv. **Bärwinkel**, Grimm. Straße Nr. 29.

Bierzig tausend Thaler

sind im Ganzen oder auch einzelnen Posten, jedoch nicht unter 3000 R gegen vorzügliche, Mündelhypotheken gleichkommende Sicherheit und 4% jährliche Zinsen zu Michaelis d. J. auszuleihen durch
Leipzig, am 19. Mai 1852. Adv. **Einert.**

Einem jungen Manne, der sich gern selbstständig machen will, kann ein gut nährendes Geschäft unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkauf nachgewiesen werden unter der Chiffre M. M. Nr. 24 poste restante franco.

Zu einem guten französischen Unterricht werden unter den billigsten Bedingungen noch 2 oder 3 Anfängerinnen im Alter von 12 Jahren gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Bosenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein lediger Tischlergeselle wird sogleich gesucht von **Georg Müller**, Instrumentmacher, Erdmannsstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden in **Rudolphs** Restauration, große Fleischergasse.

Ein gewandter Koch, mit guten Attesten versehen, wird zum sofortigen Antritt für eine auswärtige Restauration gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein vorzüglicher Möbelpolirer wird gesucht in **Stieglitzens** Hof im Möbel-Magazin.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt bei **Nappika**, hohe Straße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Laufbursche von 15—16 Jahren. Selbiger kann sich melden bei **Optikus Osterland**, Markt Nr. 8.

Gesucht wird ein Bursche von 16—18 Jahren, welcher ein Pferd abzurufen versteht und zu andern Arbeiten verwendet werden kann. Näheres in der Gastwirthschaft der 3 Rosen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Stellmacher zu werden, **Dresdner Straße Nr. 57** beim Stellmachermeister **Winger.**

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht **Serberstraße Nr. 16.**

Gesucht werden einige im Schneidern geübte Mädchen, so wie auch einige Lernende, **Neukirchhof Nr. 40, 4 Treppen.**

Gesucht wird sogleich eine geübte Putzarbeiterin **Reichels** Garten, **Erdmannsstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Gesucht zu sofortigem Antritt eine erfahrene Muhme. Mit guten Attesten Versehene können sich melden **Obstmarkt Nr. 3, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, **Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juni **Holzgasse Nr. 6, Seitengebäude 1 Treppe.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Dresdner Straße Nr. 57** beim Stellmacher.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Dienstmädchen zur Hausarbeit **große Windmühlenstraße Nr. 32** im Garten.

Ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit wird zum Ersten gesucht **Glockenstraße Nr. 39** parterre rechts.

Ein Kellner, welcher mit der Buchführung vertraut ist, sucht, um sich in seinem Fache mehr auszubilden, bis zum 15. Juli unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, vielleicht in ein auswärtiges Hotel. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre J. J. # poste restante **Altenburg** niederzulegen.

Ein junger starker Mensch von 25 Jahren, der auch eine gute, correcte und schnelle Handschrift schreibt, wünscht gern ein Unterkommen als Markthelfer oder Bedienter. Die hierauf gütigst reflectirenden Personen werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre M. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein Knabe vom Lande, 15 Jahre alt und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht einen Posten als Laufbursche. Nachweis ertheilt **Carl Kretschmar**, **Ritterstraße Nr. 5.**

Gesuch. Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher schon einige Jahre in Leipzig gedient hat und gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht zum 1. Juni wieder einen Dienst als Laufbursche in einem Geschäft. Geehrte Herren Prinzipale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse bei Herrn Restaurateur **Rudolph**, große Fleischergasse niederzulegen.

Gesuch.

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres **blauer Hecht** parterre.

Ein Bursche vom Lande sucht einen Posten als Laufbursche **Ritterstraße Nr. 34**, im Hofe links 2 Treppen. **F. A. Altner.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst **Lehmanns Garten, 2. Haus, 2 Treppen** rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 62** parterre rechts.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zu **Johannis** einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen **Reichsstraße Nr. 1, 3 Treppen.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles und das Nähere zu erfragen **Böttcher-gäßchen Nr. 6, 3 Treppen.**

Eine ordnungsliebende Frau sucht Vormittags einige Aufwartungen an der **alten Burg Nr. 13.**

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht mit einer einzelnen Dame oder Herrschaft mit ins Ausland zu reisen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Logis = Gesuch.

Für Michaelis a. c. wird von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie in der **Marient- oder Dresdner Vorstadt** ein Logis entweder hohes Parterre oder 1. Etage im Preise von circa 100 Thlr. zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten werden unter **L. L. Katharinenstraße Nr. 16** bei Herrn **S. Wallner** entgegengenommen.

Mieth-Gesuch.

Ein Familienlogis mittler Größe wird zu Johannis in der Marien-vorstadt zu beziehen gesucht. Offerten mit der Chiffre Z. befördert die Expedition d. Bl.

Garçon-Logis-Gesuch.

Eine möblierte Stube nebst hellem Schlafgemach, nicht über 2 Treppen hoch, mit freundlicher Aussicht, nicht zu weit von der innern Stadt, im Preise bis zu circa 60 Thlr., wird für einen soliden Mann, der den grössten Theil des Jahres nicht zu Hause ist, zu miethen gesucht.

Adressen Grimma'sche Strasse No. 2 im Gewölbe.

Logisgesuch.

Ein Beamter sucht von Johannis ab in der innern oder Dresdner Vorstadt ein Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör, im Preise bis zu 80 Thlr. Adressen werden angenommen unter K. J. in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht

wird ein Zelt, 9—12 Ellen lang, 3—4 Ellen breit, durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich oder Johannis ein kleines freundliches Familienlogis in der Nähe des Brühls, der Halle'schen oder Reichsstraße. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15, 3 Tr. vorn heraus.

Von einem Kaufmann werden zu seiner Wohnung in einer angenehmen Lage der Stadt oder der innern Vorstädte zwei hübsche Zimmer ohne Mobilien zu Michaelis zu miethen gesucht. Anerbietungen beliebe man unter der Aufschrift A. B. 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht ein möbliertes Zimmer, wo möglich mit Kost, bei ordentlichen Leuten. Offerten unter E. H. Nr. 7 in der Expedition d. Bl.

Garten-Vermiethung.

Ein wohl angelegter Garten mit schönen Obstbäumen und Lusthaus ist zu vermieten durch den Aufseher Landgraf, große Funkenburg.

Gartenvermiethung. Ein sehr hübsch eingerichteter Garten mit Brunnen und massivem Häuschen ist zu dem festen Preis für 30 fl zu vermieten. Das Nähere Tauchaer Str. Nr. 20 parterre.

Gewölbe-Vermiethung.

Das in der Halle'schen Straße Nr. 6 von E. Hammerschmidt zum Material- und Tabakverkauf inne habende Gewölbe nebst Zubehör ist zu Michaelis d. J. anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilen **Spahn & Schimmel.**

Vermiethung.

Ein Familienlogis parterre und eins dergl. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 22.

Vermiethung.

Es sind einige freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Kost in Stadt Gotha.

Vermiethung:

eine große Eckstube Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten ist für Johannis d. J. ein Logis in der Burgstraße für 120 Thlr durch den Adv. Scheidhauer, Klosterg. 14.

Zwei Gewölbe am Markte sind sofort zu vermieten durch Das Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6.

Außer den Messen ist ein Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 22 parterre bei Krumbach.

Zu vermieten ist eine Verkaufsbude in Auerbachs Hof in sehr günstiger Lage. Das Nähere in der Weinhandlung des Herrn Franke, Neumarkt Nr. 1.

Zu vermieten sind diese Johannis eingetretener Umstände halber noch 2 Familienlogis, alles unter eignem Verschluss. Das Nähere Reudniger Straße Nr. 3 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind von Johannis d. J. ab in dem Johannisgasse sub Nr. 38 belegenen Hause zwei Logis für resp. 44 und 40 fl durch Adv. **Eduard Lorenz**, Reichstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis in der Frankfurter Straße eine freundliche Etage à 160 fl , wozu auch ein Gärtchen gegeben werden kann. Desgl. befindet sich ein hohes Parterrelogis mit Garten in der Nähe der Loge im Reichelschen Garten à 165 fl . Näheres bei **W. Krobitsch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist Lange Straße Nr. 23 von Johannis ein Familienlogis, zwei Stuben nebst Zubehör. Näheres parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis für 75 fl und eins für 48 fl , 1 Treppe. Näheres zu erfahren Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab in der Grimm. Straße Nr. 36, 2. Etage, eine freundliche Familienwohnung, welche auch als Geschäftslocal benutzt werden kann. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Galle daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. eine erste Etage nebst Garten an der Tauchaer Straße. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Dachlogis nebst allem Zubehör hohe Straße Nr. 11, parterre zu erfragen.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen sind zwei Familienlogis. Preis 60 und 36 Thlr. Zu erfragen Nicolaisstr. 50.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Alkoven, 2 Bodenkammern, Küche und Keller, Burgstraße Nr. 16, 3 Treppen hoch, ist für 37 Thlr. jährlich an stille Leute zu vermieten, und im genannten Hause parterre das Nähere zu erfahren.

Vor dem Dresdner Thore (Reudniger Anbau, Grenzgasse Nr. 85) ist ein kleines Logis für 32 Thlr. zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

Lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Eine Niederlage steht zu vermieten. Das Nähere Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Sommerlogis.

4 Stuben sind im Ganzen oder jede einzeln zu vermieten im kleinen Kochengarten.

Sommerlogis zu vermieten in Schleußig Nr. 12 für eine Familie oder für einzelne Herren.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Möbeln an einen ledigen Herrn. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne Erkerstube nebst Schlafbehältniß (messfrei), jetzt oder 1. Juni, Petersstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben und einige Schlafstellen Brühl, Frauencollegium Nr. 42 vorn heraus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Brühl, Rauchwaarenhalle linker Hand im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube, desgleichen auch zwei Schlafstellen. Näheres Burgstraße Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube große Fleischergasse, Bäermanns Hof, 3. Etage.

Zu vermieten ist jetzt oder zum 1. Juni ein möbliertes Stübchen und eine Schlafstelle Quersstraße Nr. 29, rechts 1 Treppe vorn heraus, Thür Nr. 6.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine Stube als Schlafstelle an zwei Herren. Näheres Sporergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Tr. vorn.

Zu vermieten ist billig eine sehr freundliche Stube. Näheres hohe Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine hübsch möblierte Stube mit separatem Eingang an solide Herren Thomaskirchhof 18, 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut ausmöblierte Stube mit reizender Aussicht an einen anständigen Herrn oder Dame. Hohe Straße Nr. 18 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit heller Schlafkammer an zwei ledige Herren Thomaskirchhof Nr. 9, 4 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zwei freundliche Stuben mit separatem Eingange sind sogleich oder zu **Johannis** zu vermieten. Adressen unter L. S. übernimmt die Expedition d. Bl.

Eine geräumige möblierte Stube mit Betten, Haus- und Saalschlüssel, mit freundlicher Aussicht, ist an einen oder 2 Herren billig zu vermieten Pachtogasse Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zwei möblierte Zimmer mit Schlafstuben, 1 Treppe, separater Eingang, sind vom 1. Juli an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten, neue Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Eine freundliche möblierte Stube vorn heraus ist sofort zu vermieten Frankfurter Straße, Schwägrichens Garten bei
S. S. Fischer, Hutmachermeister.

Ein freundliche Stube ist zu vermieten in Gohlis Nr. 61, hinter der Dberschenke.

Ein freundliches Stübchen ist an einen ledigen Herrn zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Eine freundliche gut möblierte Stube mit Alkoven ist sofort oder später an einen ledigen Herrn zu vermieten Blumengasse Nr. 2 parterre rechts.

Zwei ausmöblierte Stuben sind zu vermieten und können gleich bezogen werden Hallesches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

Ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Alkoven, 1 Treppe vorn heraus, mit Aussicht nach dem Theater, ist Hainstraße Nr. 15 zu vermieten.

Mehrere Stuben sind billig an Herren zu vermieten auf Monate kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Ein schönes **Sommerlogis** für einen einzelnen Herrn, bestehend aus möblirter Stube und Kammer, ist billig zu vermieten und sogleich oder am 1. Juni zu beziehen Neuschönefeld Nr. 6, drei Treppen, überm Hartfortschen Hause.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 23, 2. Etage.

Ein Sommerlogis ist zu vermieten für einen oder zwei ledige Herren in Lindenau zur grünen Eiche.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Ritterstraße Nr. 33, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen
Neukirchhof Nr. 42, 1 Treppe vorn heraus.

Ein rechtliches Frauenzimmer wird in Schlafstelle gesucht Albertstraße Nr. 7 parterre rechts.

Am Königsplatz.

Letzte Woche.

Sir John Franklins Entdeckungsreise nach der NORDPOL-REGION.

Gedöfnet von **10** Uhr Morgens bis **10** Uhr Abends.

Die ausgezeichnete Begünstigung, welche dem Riesengemälde zu Theil wird, das die Entdeckungsreise Sir John Franklins in die nördlichen Polargegenden veranschaulicht, veranlaßt den Eigenthümer, dasselbe

noch eine Woche länger

auszustellen.

Es kann mit Sicherheit behauptet werden, daß beinahe ein Achtel der Bevölkerung dieses Kunstwerk besucht hat; und das Urtheil der Besucher ist übereinstimmend dahin gegangen, daß dasselbe gegenwärtig einer der interessantesten Gegenstände sei. — Als dieses Gemälde vollendet war und der Besitzer seine Absicht aussprach, es in Dresden auszustellen, weisagten ihm mehrere seiner englischen Freunde, daß dies ein verfehltes Unternehmen (a failure) sein würde und gaben als Grund an: **Die Deutschen fühlten durchaus kein Interesse für das Schicksal des wackern Sir J. Franklin und seiner braven Gefährten.** Daß dieses Urtheil irrig und ungerecht war, geht aus der Thatsache hervor, daß gegen

16,000 Personen

in Dresden allein das Bild besucht und damit bewiesen haben, wie warm der Sachsen Herzen für Alle schlagen, welche ihr Leben und Gut, wie jene Braven, zur Förderung der Wissenschaft wagen, gleichviel, welchem Lande sie angehören.

Derjenige, welcher seinen schwerverdieneten Groschen auf eine Ausstellung dieser Art verwendet, thut es nicht nur, um einen Sinn, das Auge, zu befriedigen, sondern er belebt dadurch zugleich in sich die Hoffnung jedes Menschenfreundes, daß es unter Gottes Hülfe gelingen werde, die kühnen Männer, welche die gefährlichste aller Reisen unternahmen, ihrem Vaterlande und ihren Familien wieder zu geben. Und diese Theilnahme ist gewiß eben so viel werth, als die Hunderte, welche der Reiche zur Ausrüstung von Schiffen unterzeichnet, um dieselben zur Rettung der verlorren Seefahrer auszusenden.

Allgemein hat sich die Vortrefflichkeit und der wahre Kunstwerth des Gemäldes herausgestellt; es liegt nun auch im Interesse des Eigenthümers desselben, daß wo möglich Jeder der hiesigen Einwohner dasselbe in Augenschein nimmt, um so mehr, da gewiß Jeder etwas Befriedigendes darin finden wird.

Die Erklärungen finden jede halbe Stunde von 2 Uhr an statt. Beschreibungen zum Nachlesen sind an der Casse für 1 $\frac{1}{2}$ zu haben.

Eintrittspreis **2 $\frac{1}{2}$** Ngr., Kinder **1 $\frac{1}{2}$** Ngr.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Himmelfahrtstage Concert.

Das Musikchor C. Starke.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Himmelfahrtstage fortwährend frisches Gebäck, große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bei Concert, wozu wir freundlichst einladen.
Zerbe & Jürges.



Sommerconcerte

im Garten des Schützenhauses.

Das unterzeichnete Musikchor beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß es in obigem Locale während dieses Sommers regelmäßig **Montags** und **Freitags** großes Concert mit starkem Orchester veranstalten und unermüdetlich dahin streben wird, dem geehrten musiklebenden Publicum genussreiche Abende zu bereiten.

Die günstigen Localitäten des Schützenhauses machen es möglich, auch bei ungünstiger Witterung diese Concerte abzuhalten, da bei unfreundlichem Wetter dieselben in den geräumigen, mit Gas beleuchteten Parterrelocalitäten stattfinden werden.

Heute zum Himmelfahrtstage

Extra-Concert,

verbunden mit Brillantfeuerwerk.

Programms über die aufzuführenden Musikstücke werden an der Casse ausgegeben.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Stadtmusikchor.
Fr. Riede.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte gespeist, und empfehle ich **Bockbier à Seidel 3 Ngr.**, **Sommerbier à Seidel 2 Ngr.**, von **H. Penninger in Erlangen**, **Döllinger Gose** &c. **C. Hoffmann.**

Um den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, habe ich mich veranlaßt gefühlt, im Vereine mit dem Stadtmusikchor im Schützenhause ein großartiges Gartenfeuerwerk in 8 Fronten, darunter das beliebte Schmetterlingsgreifen, Palmbaum, so wie zur Schlussdecoration

die Kuppelbeleuchtung der **St. Petrikirche in Rom**, zu veranstalten, und werde mich bestreben, den mir allezeit zuerkannten Beifall auch hier zu verdienen.

Anfang des Feuerwerks 9 1/4 Uhr. Ausführliche Programme werden an der Casse ausgegeben.

A. Fuhrmann.

Große Funkenburg.

Morgen Freitag

1stes großes Garten-Concert.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Schweizerhäuschen.

Heute zum Himmelfahrtstage

Großes Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Pohle.

Bonorand.

Großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.

Fr. Riede.

ODEON. Concert und Ballmusik.

Heute zum Himmelfahrtstage

Anfang 4 Uhr.

C. Fölk.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Himmelfahrtstage

Anfang 4 Uhr.

Neue Tänze: **La Reine du Bal**, Walzer von Martin, **Carlsbader Cur-Tänze**, Polka und fröhliches Scheiden, **Polka von Labisky**. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Donnerstag

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Es kommt zur Aufführung: **Harmonie-Ball-Tänze** von **Fahrbach** (neu), **Minna** und **Tom-Polka** von **Giese** (neu.)

Leipziger Saal. Heute Donnerstag zum Himmelfahrtstage Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Peterschießgraben.

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir auf meine freundlich eingerichtete Kegelbahn und Garten aufmerksam zu machen. Für gute Speisen und ausgezeichnetes Bier wird stets Sorge getragen. Heute gutbesetzte Tanzmusik.

Aug. Wegel.

Pariser Salon. Heute Concert und Tanzmusik.

COLISEUM. Heute Donnerstag Concert und Ballmusik.

J. C. Lannert.

Gothischer Saal. Heute Donnerstag Tanzmusik.

Gothischer Saal. Heute lade ich zu Spektakeln nebst ff. Lagerbier ergebenst ein. Auch mache ich ein geehrtes Publicum auf meine eingerichtete Kegelbahn aufmerksam.

Dr. Seilmann.

Rübners Salon in Neuschönefeld. Heute humoristische Gesangs-Vorträge von E. Oberländer. Anfang 7 1/2 Uhr.

Unwiderruflich zum letzten Male. Garten-Concert



in der Oberschenke zu Gohlis

heute Donnerstag am Himmelfahrtstage von den Sängern **Schattinger & Kalla**, wozu Damen und Herren freundlichst eingeladen sind. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 N. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Zu einem Sternschießen mit Concert und Ball,

wobei à la carte gespeist wird, heute Donnerstag den 20. Mai in Böbiger Ladet ergebenst ein **W. Senß.**

Heute Donnerstag großes Concert in Stötteritz,
wobei Cotelettes mit Spargel, Rheinlachs mit jungen Bohnen, Beefsteaks und Eierkuchen mit Gurkensalat, Fladen, Spritz- und
mehrere Kaffeeuchen, vorzüglicher Weintraut und ff. Bairisch von Kurz. **Schulze.**

! Hab' Acht!

Heute zum Himmelfahrtstage findet das große
Jagd-Prämien-schießen im Feldschlößchen statt.
Aufgang der Jagd Nachmittags 4 Uhr, und sind Loose daselbst zu haben. Es ladet daher ein schießlustiges Publicum ergebenst
ein. Für gute Küche und Keller, vorzüglich feines bairisches Bier ist bestens gesorgt. **R. Schulze.**

Felsenkeller bei Lindenau.
Heute Donnerstag zum Himmelfahrtstage
Grosses Concert
vom Musikchor des 1. Bataillons L. C.
Anfang 3 Uhr. **W. Herfurth.**

Zweinaundorf.

Zu dem Himmelfahrtstage starkbesetztes Concert in dem herr-
schaftlichen Kaffeegarten, zu dieser Frühjahrsparthe ein hochzuver-
ehrendes Publicum ergebenst einladet **Brabant.**

Schlenzig.
Heute Donnerstag erstes Früh- und Nachmittags-
Concert. Das Musikchor von **C. Gaustein.**

Schlenzig.

Heute zum Himmelfahrtstage früh und Nachmittags starkbe-
setztes Concert, so wie delicates Kaffee, feines Kleinschochersches
Lagerbier, so wie verschiedene warme und kalte Speisen. Dazu
ladet ergebenst ein **J. G. Volter.**

Klein-Schocher.
Heute zum Himmelfahrtstage großes Concert (Messingmusik).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor.

Gräfe's Salon.
Heute zum Himmelfahrtstage starkbesetztes Concert- und
Tanzmusik, wozu einladet das Musikchor.

Drei Mohren.

Heute zum Himmelfahrtstage ladet zu verschiedenen Sorten
Kuchen nebst einem Töpfchen guten Bier freundlichst ein
NB. Gut- und starkbesetzte Tanzmusik. **Debisch.**

Marien-Brunnen.

Heute zu frischen Kuchen, kalten und warmen Speisen, bairischem
und Lagerbier ladet ergebenst ein **Karl Müller.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Heute Donnerstag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Gaustein.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Heute zur Himmelfahrt ladet zu Fladen und verschiedenen Kaffee-
kuchen ergebenst ein **S. Söhne.**

Gosenschenke in Gutritsch.
Heute Donnerstag gutbesetztes Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. C. Sörtsch.**

Sonnenwig.
Heute zum Himmelfahrtstage gutbesetztes Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. C. Sörtsch.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Himmelfahrtstage Fladen, Dresdner Giebkuchen und andere Sorten Kaffeeuchen. Abends Beefsteaks, Cotelettes mit
Spargel und Eierkuchen mit Staudensalat. **Denne.**

Weils Rheinische Restauration.

Zu einem guten Mittagstisch, im Abonnement 5 Ngr., ladet ergebenst ein **Carl Weil.**
NB. Die Gose, das Löbnitzer und Nürnberger Bier aus der Actienbrauerei à Töpfchen 1 $\frac{1}{2}$ 6 S ist ausgezeichnet.

Wartburg.

Heute Nachmittag ladet zu selbstgebackenen Kuchen nebst einer guten Tasse Kaffee freund-
lichst ein **C. Friscke.**
NB. Mein bairisches Sommerbier kann ich als besonders schön empfehlen.

Kappika's Restauration.

Heute Abend Cotelettes mit Spargelgemüse und ein feines Töpfchen Bier,
wozu freundlichst einladet **D. D.**

Restauration zur kleinen Funkenburg. Heute Schlachtfest.

Heute Mittag Klöße mit Sauerbraten, wozu ergebenst einladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**
NB. Frische Sülze.

Heute

früh von 10 Uhr an Speckkuchen, nebst einem guten Mittagstisch, à Portion 3 Ngr. bei
J. G. Raack, große Fleischergasse, goldnes Schiff.

Heute früh Speckkuchen. Dabei empfehle ich ganz besonders mein ausgezeichnetes Felsenkellerbockbier aus einer der
ersten Brauereien des Harzes, wozu freundlichst einladet **Adolph Wau, Reichstraße Nr. 38.**

Heute nach Böhlitz = Ehrenberg.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu einem feinen Löffchen Bock-, so wie Lagerbier nebst div. Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Thonberg.

Heute zum Himmelfahrtstage **Fladen**, verschiedene Sorten **Kaffeebuchen**, **Beefsteaks**, **Cotelettes mit Spargel**, **neuer Käring oder Pökelzunge mit jungen Bohnen**, **Maitrank**, verschiedene gute Biere, worunter **Bockbier à Seidel 2 Mgr.** Es ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

Gosenthal.

Heute zum Himmelfahrtstage **Cotelettes mit Allerlei**, verschiedene Kuchen und Kaffee, feine Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Restauration Deutsch.

Heute ladet zu frischem Kaffeebuchen, feinem Sandkuchen und ausgezeichnetem Lagerbier ganz ergebenst ein **Frdr. Löcher.**
NB. Der Weg durchs Holz ist wunderschön.

Restauration Schönefeld.

Täglich Kuchen, feine Speisen und Biere. **F. Lüders.**

Heute in Plagwitz

Fladen, Suister- und mehrere Sorten Kaffeebuchen, so wie feine Biere.
Düngefeld.

Die Brandbäckerei

empfehlte Fladen, Suister-, Spritz-, Dresdner Gieß- und mehrere andere Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlichst einladet
C. Deutschel.

G i s.

Zur geneigten Abnahme empfehle ich täglich mehrere Sorten ff. Eis.
C. A. Remde, Conditior, Schützenstraße.

Baiersches Sommerbier

von vorzüglicher Güte empfiehlt nebst gutem Lagerbier die Restauration von **Görsch, Burgstraße.**

Anzeige. Da meine Regelbahn jetzt wieder neu gemacht ist und noch einige Tage für Gesellschaften frei sind, lade ich ergebenst ein.
J. G. Henze in Reichels Garten.

Geißlers Salon. Heute Vormittag 10 Uhr ladet zu Bouillon, Speck- und andern Kuchen ergebenst ein **d. O., große Windmühlenstraße Nr. 7.**
NB. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest

im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Heute den 20. Mai ladet zum Schlachtfest, wo ich meinen werthen Gästen mit Sardellenwurst aufwarten werde, ein **C. Sorge.**

Döllnitzer Gosenstube.

Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speckbuchen** ergebenst ein **G. Pöblers Witwe, Petersstraße Nr. 22.**

Heute früh 10 Uhr **Speckbuchen** in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Von heute an verkaufe ich die **Flasche Braunbier zu 1 & 3 S.** **C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Berspätet. Den Sonnabend Mittag von 1—2 Uhr hat ein kleines Mädchen von der Bürgerschule bis ans Georgenhaus ein Päckchen Geld, nämlich 3 Thalerscheine und 22 Gr. 4 Pf. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Magazing. Nr. 4, 2 Tr. abzugeben.

Verloren wurden am Dienstag Abend vier Blumenzeichnungen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung im **Deffauer Hofe** in der Restauration von **Kaiser** abzugeben.

Einigen Ducaten Belohnung.

Verloren wurde den 16. d. M. wahrscheinlich im Gasthose zu Lindenau eine goldene mit 3 Steinen besetzte Busennadel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung an den Oberjäger **Brödner, Caserne B. Nr. 97** abzugeben.

Verloren wurde von der Weststraße bis an **Henne's Haus** der 1. Band v. Sand, Consuelo. Gegen Belohnung abzugeben in der **W. Linke'schen Leihbibliothek.**

Verloren wurde am 18. d. auf dem Wege vom Markt durch die **Petersstraße** bis auf den **Kopflatz** Abends zwischen 6—7 Uhr ein grauer Sammetstrickbeutel, enthaltend einen angefangenen Strickstrumpf nebst silbernen Strickscheiden. Wer denselben **Kopflatz Nr. 4** zurückbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Ein Portefeuille von hellbraunem Fuchsenleder, groß Format, enthaltend einige Briefe an die Adresse des Besitzers und in einem verschlossenen Fache Geld in Cassen-Anweisungen, ist auf dem Wege von der **Zeiger Straße** bis an den **Dresdner Bahnhof** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 10 Thlr. bei den **Herren Kauf & Kaurisch, Zeiger Straße Nr. 11** abzugeben.

Das Schießen der Krähen im **Tannenwalde** bei **Breitenfeld** ist nicht gestattet.

Breitenfeld, am 19. Mai 1852.

Wildenhayn, Förster.

Das geehrte **Directorium des Leipziger Kunstvereins** würde sich gewiß alle hiesigen Kunstfreunde zu aufrichtigem Danke verpflichten, wenn es ihnen wo möglich den hohen Genuß verschaffen wollte, die neueste Meisterschöpfung **Kaulbachs**, den Carton „**Die Blüthe Griechenlands**“ auf einige Tage hier ausgestellt zu sehen.

Eine **Pfingst-Extrafahrt** nach **Insel Rügen** (über **Berlin, Stettin**) wäre gewiß Vielen erwünscht.

Minna, Sie scherzen! Hätte ich eine wahrhafte Neigung gegen mich für möglich gehalten, so würde ich Ihnen ja Ihren Wunsch schon längst mit Freuden erfüllt haben. Nach den Grundsätzen **Anderer** richte ich mich nie! —

Louis M.... Nichts auf anonyme Briefe! Je nachdem aber auf eine mündliche Unterredung entweder zu jeder Stunde ganz ungenirt bei mir im Geschäft, oder Freitag Abend 1/2 10 Uhr an der katholischen Kirche.
C. von F. & S.

Die **Ritterstraße** hat schon so manches geboten den Geburtstag gefeiert,

Maria erneuert, lieber Vater, meine Wünsche, Dein Versprechen. Guten Morgen lieben Brüder und Schwestern. 'S schrieb hier warum

Kamest Du zu mir, zu was für einem Ziele soll das führen hier.

Unserm sehr werthen und geliebten Schwager, Bruder, Onkel, Herrn **Friedrich Adolph Robert Kaestner**, gratuliren zu seinem heutigen **Wiegenfeste** seine intimsten Freunde
F., B. M., B. L., B. Ch., W. und W., K.

Die **Kinderbewahranstalt Nr. 1** am **Grimma'schen Thor** wird Montag den 24. Mai wieder eröffnet.

Anmeldungen zur Aufnahme der Kinder finden

Freitag
Sonnabend } von 2 bis 4 Uhr Nachmittag
Sonntag

im Locale der Anstalt statt.

Heute wurde meine Familie durch die Entbindung meiner Frau, geb. **Engelmann**, von einer Tochter vermehrt.
Leipzig, den 19. Mai 1852. **S. Thies.**

Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß heute Nacht 1 Uhr meine gute Frau, **Pauline** geb. **Weyold**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden wurde.
Den 19. Mai 1852. **Herrmann Dittmann.**

Herzlichen Dank allen Verwandten und Freunden für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unsers guten **Gustav**. Möge der Himmel Alle vor einem ähnlichen Schicksal bewahren.
Die Familie Kind.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Groß und herrlich ist der Segen, den unser Verein bereits gestiftet hat. Unter Gottes gnädigem Beistand hat die Gustav-Adolf-Stiftung nicht wenige unserer Glaubensgenossen, die in Gefahr waren, der evangelisch-protestantischen Kirche durch Mangel an Mitteln des kirchlichen Lebens verloren zu werden, unterstützt und ihnen zur Begründung eines kirchlichen Gemeinwesens, zur Erbauung ihrer Gotteshäuser, zur Anstellung ihrer Prediger, zur Errichtung ihrer Schulen hilfreiche Hand geleistet. Manche Gemeinden sind durch die Liebesgaben der deutschen Protestanten von einem gänzlichen Untergange gerettet, manche andere schon durch die bloße Kunde von dem Eifer, der ihre glücklicheren Brüder und Schwestern für die Sache der evangelisch-protestantischen Kirche entzündet, zu neuem Glaubensleben geweckt worden.

Solche Erfahrungen stärken uns den Muth, unter Berufung auf unsern wohlbekannten Wahlspruch: „Lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ von einem Jahre zum andern und auch jetzt wieder an die Mitglieder unseres Vereins und an sämtliche evangelisch-protestantische Bewohner unserer Stadt die herzliche Bitte um Fortsetzung ihrer milden Spenden für die heilige Sache der Gustav-Adolf-Stiftung zu richten. Denn je erfreulicher der Anblick dessen ist, was diese von Gott gesegnete Stiftung bereits geleistet hat, desto mächtiger regt sich das Verlangen, die Hilfe weiter vordringen zu lassen auf dem umfangreichen Gebiete, dessen bei weitem kleinster Theil unsern Kräften bis jetzt zugänglich gewesen ist, und unsere Unterstützungsmittel so anwachsen zu sehen, wie es nur dadurch geschehen kann, daß alle Glieder der evangelisch-protestantischen Kirche sich bereitwillig finden lassen, nicht allein den Segenswünschen der Geretteten, sondern auch den immer häufiger und immer dringender werdenden Hilferufen der Vielen, die der Rettung noch bedürfen, Gehör zu geben.

Leipzig wird es nicht an sich fehlen lassen. Unsere geliebte Stadt wird die bisher bewilligten Gaben auch jetzt weder versagen noch vermindern. Ja, wenn zu fortwährendem Gedeihen der Gustav-Adolf-Stiftung die Steigerung eines durch die That sich bewährenden Eifers vonnöthen ist, so läßt sich an einer solchen Steigerung in unserer protestantischen Stadt gerade jetzt schon deswegen kaum zweifeln, weil die erneuerten Bemühungen geistreicher, energischer, wohlgerüsteter und festgeschaarter Gegner des Protestantismus, die Deutschland in den gegenwärtigen Tagen predigend durchziehen, für uns auf jeden Fall den Segen in sich tragen, mit neuer Kraft uns das fühlbar zu machen, was treues Zusammenwirken vermag und was die Ehre unseres Namens, die Wahrung unserer Kirche, das Heil unserer bedrängten Glaubensgenossen unabweisbar fordert.

Mit diesem Vertrauen beginnen wir die diesjährige Sammlung. Wir werden wieder durch Boten, die ihre Vollmacht vorzuweisen haben, in jedes Haus ein besonderes Sammelbuch abgeben und die gezeichneten Gaben abholen lassen. Wer einen jährlichen Beitrag von mindestens 10 Ngr. bewilligt, wird stimmberechtigtes Mitglied des Vereins; aber auch die kleinste Gabe, namentlich von Kindern und Diensthöfen, wird dankbar angenommen.

Leipzig den 19. Mai 1852.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.
M. Wilhelm Naumann, d. Z. Vorsitzender. Gustav Kus, d. Z. Cassirer.

Shakspeare in English.

Herr und Madame Ormonde aus London,

welche im vergangenen Winter unter der Protection A. v. Humbolds vor Sr. Majestät dem Könige von Preußen und den höchsten Herrschaften interessante Abendunterhaltungen aus Shakspeare'schen Dramen in der Original-Sprache zur höchsten Zufriedenheit zu geben die Ehre hatten, werden auch hier künftige Woche am **Donnerstag den 27. d. M.** im Saale des Gewandhauses eine derartige Abendunterhaltung veranstalten. Sie haben Scenen aus Hamlet und Kaufmann von Venedig gewählt.

Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr. — Das Nähere werden noch die hierzu auszugebenden Zettel besagen.

Das städtische Kunstmuseum

ist Sonn- und Festtags von 10¹/₂ bis 3 Uhr geöffnet. Ausgestellt sind außer einem Delgemälde „Christus reinigt den Tempel“ von Herrn Prof. Hennig, eine Delkizze von Prof. E. Rottmann in München, Scene aus dem Soldatenleben, Delgemälde von W. Meyerheim in Berlin und „Schnittermädchen“, Delgemälde von August Barbe, Schüler hiesiger Kunstakademie. **Der Vorstand.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S). Morgen Freitag: Erbsen mit Saucischen.

Angeworfene Reisende.

Se. Durchl. der Prinz Adolph v. Schwarzburg-Rudolstadt, v. Weimar, Stadt Rom.	Heller, Fabr. v. Tachau, Stadt Nürnberg.	Rudteschel, Frau v. Gera, grüner Baum.
v. Arnim, Frau v. Berlin, Stadt Rom.	v. Hohenthal, Graf, Rgutsbes. v. Schenpries-nitz, großer Blumenberg.	Staake, Frau v. Rochlitz, und zu Solms, Graf, Rgutsbes. v. Geringswalde, Stadt Dresden.
Abie, Rfm. v. Nimes, Hotel de Baviere.	Ilhardt, Fabr. v. Mühlhausen, Stadt Rom.	Springer, Rfm. v. Annaberg,
Aue, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.	v. Jemingen, Rent. v. Weimar, Hotel de Bav.	Schwansfelder, Fabr. v. Coblenz, und
Arnold, Fabr. v. Hüttensteinach, St. Hamburg.	Kuder, Oberst v. Torgau, Hotel de Baviere.	Schreiber, Rfm. v. Christiania, St. Hamburg.
v. Both, Part., und	Kruyff, Rfm. v. Sassenheim, Hotel de Russie.	Schulten, Rfm. v. Cöln,
Beckenhoat, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Kommer, D. v. Eger, großer Blumenberg.	v. Solms, Fürstin, v. Sonnenwalde, und
Berg, Rfm. v. Malmö, Stadt Rom.	Kühn, Amtsrath v. Dresden, S. de Pologne.	Schwabe, Fabr. v. Marienwerder, S. de Bav.
Brumby, Rfm. v. Mansfeld, Palmbaum.	Krupsch, Pfarrer v. Trauschchen, deutsches Haus.	Stürck, Buchhalter v. Prag, Stadt Riesa.
Borgsdorf, Commis v. Braunschweig, hohe Elie.	v. Lasolape, Generalleutn. v. Baden, S. de Bav.	Schwendler, Rfm. v. München, und
Blär, Rfm. v. Mainz, Kranich.	Lunbe, Rfm. v. Darmstadt, und	Schröder, Frl. v. Augsburg, Stadt Nürnberg.
Beyold, Mühlbes. v. Ebmath, Stadt Breslau.	Lehmann, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Schiller, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Booth, Rfm. v. Hamburg, und	Leupold, Gond. v. Selb, Stadt Breslau.	Schneider, Instrumentm. v. Wittenberg, S. Mond.
Braker, Rfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.	Monsterboy, Leutn. v. Torgau, Hotel de Bav.	Tersztvanszky, Part. v. Wien, Palmbaum.
Berger, Insp. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.	Meißner, Geh.-Rath v. Wiesbaden, Palmbaum.	Trappmann, Rfm. v. Hamburg, S. de Russie.
Brune, Rfm. v. Osabrück, Hotel de Russie.	v. Müller, Oberleutn. v. Dresden, St. Dresden.	Verdet, Rfm. v. Avignon, Hotel de Baviere.
Durand, Rfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	Meyer, Arzt v. Glückstadt, Stadt Breslau.	Wippert, Rfm. v. Grimnitzhau, Stadt Gotha.
Deichmüller, Rfm. v. Stadtilm, halber Mond.	Maste, Rfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.	Weidemann, Act. v. Breslau, Stadt Berlin.
v. Egidy, Hauptm. v. Dresden, St. London.	Meißel, Rfm. v. Dresden, Stadt Gotha.	Wille, Fabr. v. Reudeck, Stadt Nürnberg.
Fuchs, Hotel. v. Gotha, Hotel de Baviere.	Neustädtel, Banq. v. München, St. Nürnberg.	Wemann, Rfm. v. Iserlohn, Hotel de Baviere.
Fischer, Fräul. v. Weimar, Stadt Breslau.	Pirker, Gutsbes. v. Ruppin, Hotel de Baviere.	Willsens, Part. v. Rostock, Hotel de Pologne.
Galovia, Pfarrer v. Stockhelm, Palmbaum.	Popye, Rfm. v. Hanau, Kranich.	Waltzer, Maschinenb. v. Freiberg, halber Mond.
Gösel, Part. v. Hof, Hotel de Russie.	Pistorius, Fel. v. Bärenstein, Stadt Breslau.	Wenzel, Buchbinder v. Dresden, St. Dresden.
Helzel, Rent. v. Stuttgart, und	Richter, Def. v. Neukloster, Hotel de Baviere.	Zogbaum, Rfm. v. Washington, Hotel de Bav.
Heinze, Apoth. v. Ressen, Palmbaum.	Reindner, Def. v. Löbejün, und	Zimmermann, Def. v. Trauschchen, d. Haus.
v. Heym, Oberleutn. v. Dresden, St. London.	Riehle, Frau v. Waldheim, Palmbaum.	

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Mai Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Seydel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.